

# BERLÄYN 03/18

international Nummer 152

DER NEWSLETTER DES INTEGRATIONSBEAUFTRAGTEN

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

die Grippewelle hat unser Büro erreicht!

Aus diesem Grund können wir Ihnen die März-Ausgabe des Newsletters leider erst mit Verspätung und in stark verkürzter Form zur Verfügung stellen.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass in dieser personellen Ausnahmesituation nicht alle zugelierten Beiträge aufgenommen werden konnten.

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint wieder in der gewohnten Form und wird alle Beiträge enthalten, die bereits zugeliert wurden und auch noch im April aktuell sind.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Redaktionsteam wünscht Ihnen einen schönen und hoffentlich baldigen Frühlingsanfang.

Der interkulturelle Kalender für den Monat März:

1	Purimfest
2	Holifest
3	
4	
5	
6	
7	
8	Internationaler Frauentag
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	St. Patrick
18	
19	
20	Neujahrsfest Iran./Afgh. 1397
21	Newroz der Kurden 2630, Nj. Baha'i 175
22	
23	
24	
25	Palmsonntag
26	
27	
28	
29	Gründonnerstag
30	Karfreitag
31	Pessachfest bis 7.4.

**IMPRESSUM: BERLIN INTERNATIONAL.** Ein e-Informationsforum des Beauftragten des Senats von Berlin für Integration und Migration. Potsdamer Straße 65; 10785 Berlin. Vormalig „Top - Berlin international“. Erscheint mit elf Ausgaben im Jahr als E-Mail-Anhang im PDF-Format und ist kostenlos. Die Dateigröße kann je nach Inhalt zwischen 1 und 2 MByte variieren. Abonnementbestellung/-löschung und Zusendungen für die Veröffentlichung in BERLIN INTERNATIONAL unter folgender E-Mail-Adresse: [Newsletter@intmig.berlin.de](mailto:Newsletter@intmig.berlin.de). Keine Haftung für unverlangt zugeschnittenes Material und kein Anspruch auf Veröffentlichung. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung mit Quellenangabe erwünscht. Redaktion, Grafik und Produktion: Fred Vollmer, I AbtL 22; Tel: (030) 9017-2374 /-34; Fax: 9017-2320. Diese und weitere Ausgaben im Internet unter <http://www.berlin.de/lb/intmig/service/newsletter/>  
01.03.2018 [2.047 | Jahrgang 35]

**Nachrichten aus dem Haus, Berlin und den Bezirken**

Erzählsalon	.....	4
Aus dem IQ Landesnetzwerk Berlin:	.....	
Selbstbestimmtes Lernen unterstützen	.....	4
Härtefallfonds Berufsanerkennung Berlin:	.....	
Land Berlin reagiert mit Förderprogramm auf den erhöhten Fachkräftebedarf	.....	6
	.....	
	.....	
	.....	

**Aus Europa, Bund und Ländern**

Berliner Europaportal	.....	6
-----------------------	-------	---

**Qualifizierungen/ Stellenausschreibungen**

Aktuelle Weiterbildungen im FCZB sowie Info-Termine im März 2018	.....	7
Ausschreibung: START – Schülerstipendien für talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte	.....	7
Bewerbungszeitraum: 1. Februar bis 15. März 2018	.....	
	.....	
Stellenausschreibung Studentische Mitarbeit	.....	8

**Aus Projekten und Vereinen**

AfroPolitan Berlin Programm März 2018	.....	9
BAYOUMA-HAUS: Programm Haus Babylon im März (Auszug)	.....	10

**Veranstaltungen**

Gemeinsam gegen Rassismus – das SprengelHaus macht mit! .....11  
Ein Stadtspaziergang zur Geschichte der Einwanderung nach Deutschland .....12

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....

.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....

.....  
.....

## Nachrichten aus dem Haus, Berlin und den Bezirken

**14.03., Erzählsalon:  
ARBEITEN IN BERLIN:  
WIR HABEN ES GESCHAFFT!  
Zugewanderte Frauen erzählen**



**Mittwoch, 14.03.2018, 18:00 Uhr  
Beauftragter für Integration und Migration  
Potsdamer Straße 65, 10785 Berlin**

**Thema: Lehre und Erziehung**

**Veselina Kulenska (Bulgarien)**

**Valeria Reghenzani (Italien)**

„Arbeiten in Berlin: Wir haben es geschafft! Zugewanderte Frauen erzählen“ – so heißt eine neue Reihe, die das Willkommenszentrum Berlin und der Beauftragte für Integration und Migration des Berliner Senats gemeinsam mit der Frauenberatungsstelle KOBRA veranstaltet.

In einem insgesamt fünfteiligen Erzählsalon berichten Frauen aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen fachlichen Hintergründen, wie sie es geschafft haben, in Berlin oder in anderen deutschen Städten beruflich anzukommen. Mit ihren Geschichten machen sie allen Frauen Mut, die ebenfalls auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen möchten.

Am 14. März um 18.00h geht der Erzählsalon „Arbeiten in Berlin: Wir haben es geschafft! Zugewanderte Frauen erzählen“ des Willkommenszentrums Berlin und der Frauenberatungsstelle KOBRA in die dritte Runde. Diesmal berichten Veselina Kulenska aus Bulgarien und Valeria Reghenzani aus Italien, die aus dem Berufsfeld Lehre und Erziehung kommen. Wie schon bei den ersten beiden Erzählsalons wird es auch diesmal darum gehen, welche Hürden die Frauen überwinden

mussten und wie es ihnen dennoch gelungen ist, beruflich in Berlin anzukommen. Die Geschichten sind interessant und anregend, manchmal stimmen sie nachdenklich. In jedem Fall aber machen sie Mut – ganz besonders allen Frauen, die ebenfalls auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen möchten. Im Anschluss gibt es einen kleinen Empfang.

Die Veranstaltung am 14. März 2018, ab 18:00 Uhr, wie auch sämtliche Folgetermine (11. April Kunst und Grafik, 9. Mai 2018 Pflege und Medizin) finden beim Berliner Beauftragten für Integration und Migration in der Potsdamer Straße 65, 10785 Berlin statt. Moderiert wird die Reihe von der Journalistin Ferda Ataman.

### Anmeldung

Sie können sich per E-Mail unter

[willkommenszentrum@intmig.berlin.de](mailto:willkommenszentrum@intmig.berlin.de)

für einen oder mehrere Termine anmelden. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte geben Sie auch an, ob und in welcher Sprache Sie eine Übersetzung wünschen. Gerne senden wir Ihnen auch Plakate und Flyer für die Veranstaltungsreihe zu.“

Sie erreichen uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: U1 Kurfürstenstraße, Bus M48, M85, M29.

Internet:

<http://www.berlin.de/willkommenszentrum/ueberuns/veranstaltungen/>

**IQ LANDESNETZWERK  
BERLIN**

**iq** | Netzwerk  
Berlin

## Synergien der Projekte nutzen –

**für eine gelungene Arbeitsmarktintegration  
der Geflüchteten im digitalen Zeitalter**

### Selbstbestimmtes Lernen unterstützen

Die Brückenmaßnahme „BeuthBonus“ wird innerhalb des IQ Landesnetzwerkes Berlin an der Beuth Hochschule für Technik Berlin durchgeführt. BeuthBonus ist eine individuelle, ergänzende Qualifizierung für zugewanderte Akademikerinnen und Akademiker, die eine adäquate Arbeit finden möchten. Falls ihre sprachlichen, methodischen und / oder fachlichen Kompetenzen dafür nicht ausreichen, bietet die [Qualifizierung](#) einen gezielten, individuellen Kompetenzaufbau an. Die Teilnehmenden werden Schritt für Schritt an die Onlinekurse und das selbstbestimmte Lernen herangeführt. Im Folgenden soll erläutert werden, wie wir unsere Teilnehmenden für das selbstorganisierte Lernen begeistern und welchen Stellenwert die intrinsische Lernmotivation beim Onlinelernen einnimmt.

Selbstbestimmtes Lernen ist eine wichtige Voraussetzung für den eigenen Kompetenzerwerb und den Erfolg beim Wissenserwerb. Deswegen durchlaufen alle Bewerberinnen und Bewerber zu Beginn ein Beratungsgespräch inklusive Eignungsdiagnose. Ein wichtiger Teil der Eignungsdiagnose ist die Befragung zu ihrer Motivation und Fähigkeit zum Selbststudium (Selbstreflexion). Damit wollen wir vorab auf mögliche Lern- und Verständnisschwierigkeiten in der Online-, Selbststudien- und Präsenzphase hinweisen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen bzw. bei fehlender Motivation die Teilnahme ausschließen. Die Teilnehmenden entscheiden selbst, an welchen Kursmodulen Sie aktiv teilnehmen möchten. Ein Instrument hierbei ist der Fragebogen zur Selbstreflexion. Er wertet anhand von 19 Feststellungen, wie z.B. „Wenn ich Probleme habe, suche ich immer direkt nach einer Lösung.“ die Lernmotivation, Eigeninitiative, Lernstrategien und das Durchhaltevermögen aus. Die Ergebnisse werden mit den Teilnehmenden besprochen.

Vielen fällt es schwer ihre beruflichen sowie Lernziele zu konkretisieren und kontinuierlich zu verfolgen. Dementsprechend unsicher ist die Lernmotivation und das Durchhaltevermögen gerade bei Onlinestudienwegen.

Erst durch die Entwicklung eines konkreten beruflichen Zieles wird die Lernkompetenz für eine erfolgreiche Teilnahme entwickelt. Denn wenn ich etwas unbedingt erreichen möchte, dann überwinde ich auch Lernbarrieren und organisiere mir Lernzeit. Zudem ist es für handlungsorientierte Kompetenzen wichtig, das Wissen selbst erarbeitet, ausprobiert und durch Wiederholung sowie Reflexion vertieft und verinnerlicht wird. Wenn das Lern- und Berufsziel klar umrissen ist, fördert dies die intrinsische Motivation.

Die aktive Einbindung der Teilnehmenden in die Gestaltung der Qualifizierung stärkt und bildet die Lernkompetenz der Teilnehmenden heraus. Im Rahmen der ersten Seminarwoche entwickeln Sie ihre Ziele (**Mindset First**), reflektieren ihre eigene Lernbiografie, übernehmen erste Aufgaben, die sie später im Verlauf der Qualifizierung mit der Gruppe teilen (z.B. *Be-griffspatenschaften*), motivieren zum selbstbestimmten Lernen, konkretisieren im Rahmen des **Bewerbungscoachings** eigene Lern- und Berufsziele, um dann einzelne Tätigkeitsfelder und Lernprozesse biografisch zu analysieren. Dies hilft Ihnen ihre eigenen Kompetenzen, ihr Profil und mögliche Lücken herauszuarbeiten. Des Weiteren forcieren die Präsenzseminare zu Beginn den Aufbau von Lerngruppen, mit dem Ziel, sich in Phasen des Selbststudiums gegenseitig zu unterstützen.

Bei der Lern- und Arbeitsplanung sowie dem Umgang mit möglichen Lernschwierigkeiten und deren individuellen Lösungsmöglichkeiten hilft das Seminar **„Zeit- und Selbstmanagement“**. Im Seminar **„Interkulturelle Kommunikation im Arbeitsalltag“** werden die nonverbale und verbale Kommunikation, ihre Werte, Wertvorstellungen und jeweiligen Umgangsformen sowie mögliche Irritationen thematisiert. Es kann für die Onlinephase hilfreich sein, eine gemeinsame Netiquette (Do's and Don'ts) zu formulieren,

auf die sich alle Beteiligten einigen und so ein erfolgreiches Lernsetting kreieren.

Eine Lernbegleitung der Teilnehmenden, die zu Beginn besonders intensiv sein sollte, und die selbstständige Reflexion des eigenen Lernverhaltens fördern die aktive Teilnahme und den Erfolg von Blended-Learning-Qualifizierungen (Präsenz- und Onlinelernen mit Selbststudienphasen).

Wenn sich die Teilnehmenden nicht nur auf die Lösungsvorschläge der Dozent/innen verlassen, sondern auch die Kommiliton/innen in ihre Lernstrategien mit einbeziehen, fördert das einen intensiveren Austausch und größeren Erkenntnisgewinn. Durch gezielte Aufgabenteilung können sie sich selbst einbringen und ihr Selbstvertrauen stärken, das durch längere Phasen der Arbeitslosigkeit meistens stark gelitten hat.

Wenn sich erste Lernerfolge einstellen und die Angst vorm Versagen genommen wurde sowie die Teilnehmenden sich gegenseitig beim Lernen motivieren, nehmen auch Neugierde, Ehrgeiz und Mut zum Ausprobieren im Laufe der Qualifizierung zu.

Constance Adlung  
BeuthBonus Berlin  
Beuth Hochschule für Technik Berlin  
Fernstudieninstitut  
Luxemburger Str. 10  
13353 Berlin  
<http://beuthbonus.beuth-hochschule.de/>

## Kontakt

Koordinationsstelle des IQ Landesnetzwerks Berlin  
Büro des Beauftragten des Senats  
für Integration und Migration  
Leiterin Alev Deniz

Tel.: (030) 9017 2376

E-Mail: [Alev.Deniz@intmig.berlin.de](mailto:Alev.Deniz@intmig.berlin.de)  
Internet: <http://www.berlin.netzwerk-iq.de>

## HÄRTEFALLFONDS BERUFSANERKENNUNG BERLIN

Mit dem Förderprogramm Härtefallfonds Berufsanerkennung Berlin, das am 01. Juli 2016 in Kraft getreten ist, reagiert das Land Berlin auf den erhöhten Fachkräftebedarf und die gleichzeitig steigende Anzahl an Zuwanderinnen und Zuwanderern. Das Förderprogramm bietet die Möglichkeit, Personen mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation bei der Finanzierung des Anerkennungsverfahrens zu unterstützen.

Voraussetzung ist, dass die Kosten nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können oder nach dem SGB II, dem SGB III, dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG), den Landesprogrammen QfB bzw. QvB oder aus dem Förderprogramm des Bundes (Anerkennungszuschuss) gefördert werden.

### Wer kann gefördert werden?

- Personen mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation,
- die einen rechtmäßigen Aufenthaltsstatus haben,
- die ihren Hauptwohnsitz seit mindestens 3 Monaten in Berlin haben,
- die keine Förderung durch SGB II, SGB III, dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG), den Landesprogrammen QfB bzw. QvB oder aus dem Förderprogramm des Bundes (z.B. Anerkennungszuschuss) erhalten
- die über keine ausreichenden eigenen Mittel verfügen (Einkommensgrenze von 26.000 EUR pro Jahr bei Alleinstehenden und 40.000 EUR bei verheirateten bzw. verpartnerten Antragstellenden)

### Was kann gefördert werden?

- Gebühren für das Anerkennungsverfahren
- Kosten für notwendige Übersetzungen
- Kosten für Dolmetscher/innen
- Kosten für Ausgleichsmaßnahmen bzw. Qualifizierungsmaßnahmen zur Herstellung der Gleichwertigkeit (Lehrgangskosten, Fahrtkosten außerhalb des öffentlichen Nahverkehrs, Kosten für notwendige Lernmittel, zwingend erforderliche Arbeitskleidung, Kinderbetreuungskosten)
- Kosten für im Rahmen des Anerkennungsverfahrens notwendige Sprachkurse (oberhalb B1)

### Weitere Fördervoraussetzungen:

- Einschätzung einer Anerkennungsberatungsstelle des IQ-Netzwerkes, dass die Anerkennung die Chancen zur Aufnahme einer qualifikationsentsprechenden Beschäftigung langfristig verbessert
- glaubhafte Darlegung einer angestrebten Erwerbstätigkeit in Berlin

**Der Antrag muss in der Regel vor Vorhabenbeginn gestellt werden. Gefördert werden können Kosten ab 100 EUR bis maximal 10.000 EUR pro Person, die nicht rückzahlbar sind. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Rechnungen oder Bescheide i.d.R. direkt an das ausführende Institut. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht**

Weitere Informationen:

<http://www.berlin.de/lb/intmig/themen/ausbildung-und-arbeit/haertefallfond-berufsanerkennung/>

## Kontakt

### Beratung und Antragstellung im Willkommenszentrum bei:

*Amala Meiwes-Konyali*

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales  
Beauftragter des Senats von Berlin für Integration und Migration  
Potsdamer Straße 65  
10785 Berlin

Telefon: (030) 901723 37

Fax: (030) 901723 20

E-Mail: [Amala.Meiwes-Konyali@intmig.berlin.de](mailto:Amala.Meiwes-Konyali@intmig.berlin.de)  
oder [haertefallfonds@intmig.berlin.de](mailto:haertefallfonds@intmig.berlin.de)

## Aus Europa, Bund und Ländern

Hinweis:

**BERLINER  
EUROPAPORTAL**



Das Europaportal der Berliner Senatskanzlei gibt einen umfassenden Überblick über europarelevante Themenbereiche wie z.B. die Darstellung der derzeitigen europapolitischen Schwerpunkte, Gremienarbeit, EU - Förderprogramme oder aktuelle Wettbewerbe. Darüber hinaus sorgen Links für Europainteressierte für einen Einblick in die Vielfältigkeit und Vielschichtigkeit von Europa in Berlin. Das Berliner Europaportal im Web:

<http://www.berlin.de/EU>

## Qualifizierungen/ Stellenausschreibungen

FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB):

### • AKTUELLE WEITERBILDUNGEN IM FCZB Termine im März 2018

**Start:** 07. März 2018

#### Social Media, Online-PR und –Marketing

Die sozialen Netzwerke haben auch die Arbeitsfelder Marketing und PR verändert - in unserer berufsbegleitenden Online-Fortbildung können Sie sich einen praxisorientierten Überblick über aktuell relevante Instrumente verschaffen – von klassischer Newsletter-PR bis zu viralem Online-Marketing und persönlichem Reputationsmanagement. Sie lernen wichtige Social-Media-Anwendungen kennen und testen ausgewählte Monitoring-Tools.

**Inhalte:** Grundlagen Online-PR und Online-Marketing, E-Mail- und Newsletter-Marketing, Social-Media-Werkzeuge in PR und Marketing, Online-Reputationsmanagement und Online-Netzwerke, Suchmaschinenoptimierung (SEO) und -marketing (SEM), Barrierefreiheit und Usability, Privatsphäre, Datenschutz und Urheberrecht

**Zielgruppe:** Berufstätige Frauen (angestellt, selbstständig, freiberuflich)

**Voraussetzungen:** Souveräner Umgang mit E-Mail und Internet, gute Office-Kenntnisse sowie Praxiserfahrung im Bereich Marketing/PR

**Dauer und Lernform:** 13 Wochen berufsbegleitend. Online mit 2 Präsenzterminen. **Lern- und Trainingszeiten:** 6 Stunden pro Woche

**Kosten/Förderung:** 510 Euro, erm. 270 Euro. Bildungsprämie kann beantragt werden. Gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung

**Mehr zur Fortbildung:** [https://www.fczb.de/social-media-online-pr-und-marketing\\_07032018](https://www.fczb.de/social-media-online-pr-und-marketing_07032018)

**Veranstaltungsort:** FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB), [www.fczb.de](http://www.fczb.de)

**Anmeldung/Beratung:** Tel. 030 61 79 70-16, E-Mail: [info@fczb.de](mailto:info@fczb.de)

**Start:** 12. März 2018

Porta – Einstieg in die Arbeit mit Computern für Frauen  
Sie denken nach einer gesundheitlich bedingten längeren Auszeit über einen beruflichen Wiedereinstieg nach und brauchen dazu auch Computerkenntnisse? In unserer fünfwöchigen Weiterbildung erarbeiten Sie sich grundlegendes PC-Praxis-Wissen und werden dabei von einer erfahrenen Trainerin begleitet. Nach dieser Einführung verfügen Sie über Basiskenntnisse und können am Folgemodul Bürokommunikation teilnehmen.

**Inhalte:** Handhabung von Tastatur und Maus, Starten und Herunterfahren des Computers, erste Basics im Umgang mit Fenstern und Programmen, erste Schritte in der Nutzung einer Lernplattform

**Zielgruppe:** Frauen ohne Computerkenntnisse oder mit großen Unsicherheiten im Umgang mit dem PC, die nach einer längeren Krankheitsphase den Wiedereinstieg in den Beruf suchen

**Dauer und Lernform:** 5 Wochen Präsenz. **Lern- und Trainingszeiten:** 2x pro Woche nachmittags in einer Kleingruppe mit max. 6 Teilnehmerinnen

**Kosten:** keine.

Gefördert von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung aus Mitteln des Landes Berlin.

**Mehr zur Fortbildung:** <https://www.fczb.de/porta-einstieg/>

**Veranstaltungsort:** FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB), [www.fczb.de](http://www.fczb.de)

**Anmeldung/Beratung:** Tel. 030 61 79 70-16, E-Mail: [info@fczb.de](mailto:info@fczb.de)

Ausschreibung:

### START

#### Schülerstipendien für talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte

**Bewerbungszeitraum:** 1. Februar bis 15. März 2018  
**Bewerbung sowie Informationen zum Verfahren:** <http://www.start-bewerbung.de>

Das START-Schülerstipendienprogramm widmet sich seit 2002 erfolgreich der Potenzial- und Engagementförderung bei Jugendlichen mit Migrationsgeschichte. START begleitet sie drei Jahre lang mit ideeller und materieller Förderung auf ihrem Bildungsweg – unabhängig von ihrer aktuellen Schulform und dem angestrebten Schulabschluss. Das Stipendium unterstützt

die Jugendlichen dabei, ihre Potenziale zu entfalten, Bildungsziele aktiv anzugehen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und die Gesellschaft mitzugestalten.

### Wie fördert START?

Vielfältige Bildungsangebote, finanzielle Unterstützung, eine persönliche Betreuung und ein starkes Netzwerk aus Jugendlichen mit Migrationserfahrung, die ihren Weg bereits erfolgreich gegangen sind - START bietet den Jugendlichen die Chance, sich weiterzuentwickeln und einen Bildungsabschluss zu erreichen, der ihren Fähigkeiten entspricht.

Die Stipendiaten erhalten bei der Aufnahme technische Ausstattung für ihren Arbeitsplatz und werden drei Jahre lang mit 1.000 EUR Bildungsgeld pro Schuljahr sowie einem umfangreichen Bildungsprogramm aus Seminaren, Workshops, Exkursionen, Beratungsangeboten, etc. auf ihrem Bildungsweg begleitet. Sie profitieren darüber hinaus von einem aktiven Netzwerk aus rund 700 Stipendiaten und rund 1.800 Ehemaligen.

### Wer kann sich bei START bewerben?

Wir suchen motivierte Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, die

- selbst - oder deren Vater oder Mutter - nach Deutschland zugewandert sind,
- Interesse an ihrer schulischen und persönlichen Weiterentwicklung haben,
- hohe soziale Kompetenzen aufweisen, sich engagieren und aktiv in die Gesellschaft einbringen wollen,
- neugierig und kritisch, Teamplayer und Organisationstalente sind, im nächsten Schuljahr in der 9. oder 10. Klasse sind und noch mindestens drei weitere Jahre eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen,
- Deutsch mindestens auf dem Niveau GER-B1 beherrschen

### Wie sind die Bewerbungsmodalitäten?

Interessierte Jugendliche können vom 1. Februar bis zum 15. März 2018 auf [www.start-bewerbung.de](http://www.start-bewerbung.de) ihre Bewerbung abgeben. Für die Bewerbung werden ein Gutachten einer Lehrkraft, das letzte Zeugnis und die Kopie eines Ausweisdokuments benötigt. Über die Aufnahme von Kandidatinnen und Kandidaten in das Stipendienprogramm entscheidet nach einem Auswahlgespräch eine unabhängige Kommission, in der erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen vertreten sind. Die Aufnahme erfolgt im Sommer 2018.

Ausführliche Informationen zum Online-Bewerbungsverfahren und zum Stipendienprogramm finden Sie auf <http://www.start-stiftung.de>.

Bei Fragen zum START-Stipendium generell und insbesondere zum Bewerbungsverfahren stehen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern die Landeskoordination oder die START-Stiftung zur Verfügung.

## Kontakt und Information

START-Stiftung gGmbH  
Bewerberservice  
Friedrichstraße 34  
60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 300 388-488  
E-Mail: [stipendium@start-stiftung.de](mailto:stipendium@start-stiftung.de)

oder

Daniela Borck  
START in Berlin  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Bernhard-Weiß-Straße 6  
10178 Berlin

Tel.: (030) 90227 5731  
E-Mail: [daniela.borck@senbjf.berlin.de](mailto:daniela.borck@senbjf.berlin.de)  
sowie: [STARTBerlin@SenBJF.berlin.de](mailto:STARTBerlin@SenBJF.berlin.de)

### Stellenausschreibung Studentische Mitarbeit

Minor – Wissenschaft Gesellschaft ist ein Träger von Forschungs- und Evaluationsprojekten im Bereich Migration, Integration und berufliche und politische Bildung.

**Wir bieten ab 01.05.2018 eine befristete Stelle bis 31.12.2018 (Verlängerung möglich) in Berlin als**

**Studentische/-r Mitarbeiter/-in (TVöD 3/1, 15 Stunden/Woche)**

Der Beauftragte für Integration und Migration des Landes Berlin hat Minor den Auftrag über die „Evaluation des Aktionsplans zur Einbeziehung ausländischer Roma“ im Zeitraum 01.02.2018 bis zum 31.12.2019 erteilt. Der Berliner Aktionsplan zur Einbeziehung ausländischer Roma (hiernach: Aktionsplan) hat das Ziel, die Benachteiligung ausländischer Roma zu verringern und öffentliche Leistungen stärker als bisher an den Bedarfen dieser Gruppe zu orientieren.

Insbesondere soll der Zugang zu Regelsystemen verbessert und durch ergänzende Maßnahmen gestützt werden. Darüber hinaus sollen gezielt Maßnahmen zur Bekämpfung von Antiziganismus gefördert werden. Der Aktionsplan umfasst eine Vielzahl von Einzelansätzen in vier Bereichen: Bildung, Jugend und Ausbildungschancen; Gesundheitliche Versorgung und Soziales; Wohnen und Konflikte im Stadtraum sowie Integrationsperspektiven – Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Die Evaluation des Aktionsplans hat das Ziel, die bisher gesetzten Schwerpunkte zu überprüfen und eine Basis für die Weiterentwicklung des Aktionsplans zu schaffen. Die Evaluation ist als ein interaktiver und intensiver Dia-



log-Prozess zwischen dem Evaluationsteam und den an der Evaluation und den zu evaluierenden Maßnahmen beteiligten Personen und den Verwaltungen angelegt.

Die wichtigsten Aufgaben der stud. Mitarbeit liegen in der Unterstützung der Evaluation bei:

- Einzelgesprächen und Fokusgruppen (Maßnahmen-träger und Verwaltung)
- Vorbereitung von Dialogveranstaltungen
- Auswertung der Ergebnisse der Dialogveranstaltungen
- Zuarbeit bei der Erstellung von Präsentationen und Publikationen
- Prozess- und Ergebnisdokumentation
- Organisation einer öffentlichen Veranstaltung
- Assistenz in weiteren Tätigkeitsfeldern der Evaluation

Der hier verwendete Begriff „Roma“ bezeichnet viele verschiedene Roma-Gruppen im Bewusstsein der Vielfalt dieser Gruppen“ (Berliner Aktionsplan zur Einbeziehung ausländischer Roma, S. 1), einschließlich Sinti, Kale und vielen weiteren möglichen Selbst- und Fremdbeschreibungen.

#### Anforderungen:

- Aktuell eingeschrieben als Student bzw. Studentin der Sozial- oder Erziehungswissenschaften, der Sozialen Arbeit o. ä. an einer Universität oder Hochschule in Deutschland
- Kenntnisse des Romanés/Romani Čhib
- Gute Kenntnisse des Deutschen in Wort und Schrift
- Gute Kenntnisse qualitativer Forschungsmethoden
- Kenntnisse der Sprachen Rumänisch, Bulgarisch u./o. Türkisch sind von Vorteil
- Fortgeschrittene Kenntnisse in der Nutzung von Word, Excel, PowerPoint Wir bieten:
- Flexible Arbeitszeitregelungen
- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein freundliches Team

Wir freuen uns über eine elektronische Kurzbewerbung von ½ Seite und einen Lebenslauf an folgende E-Mail-Adresse

[a.oswald@minor-wissenschaft.de](mailto:a.oswald@minor-wissenschaft.de)

Bewerbungsschluss ist der 16.04.2018, Bewerbungsgespräche sind für den 19.04.2018 geplant. Nachfragen sind bei Anne von Oswald unter [a.oswald@minor-wissenschaft.de](mailto:a.oswald@minor-wissenschaft.de) möglich.

Kosten, die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens entstehen, können nicht übernommen werden.

## Aus Projekten und Vereinen

**AFROPOLITAN BERLIN**  
Programm März 2018

**AfroPolitan**  
Berlin  
jung.schwarz.urban

#### Brasilianischer Kochkurs

**Termin:**

**Mittwoch, 14.03.2018 & Mittwoch, 28.03.2018**

**18:00 – 21:00 Uhr**

**Ort: Forum Brasil**

**Teilnahmegebühr pro Kurs: 35€/ Ermäßigung: 30€**

Die Teilnehmer\*innen zaubern am 14.03.1 ein Afro-brasilianisches Street-Food-Gericht, namens Acarajé sowie eine vegetarische Variante. Am 28.03.18 kochen die Teilnehmer\*innen Bobó de Camarao, eine bekannte Speise aus Bahia.

#### Business Fast Forward @ AfroPolitan

**Termin:**

**Samstag, 17.03.2018**

**10:00 – 17:00 Uhr**

**Ort: Forum Brasil**

**Teilnahmegebühr 50,00 €/ Ermäßigung: 25,00 € oder 10,00 €**

Der Business Fast Forward - Workshop richtet sich vorrangig an Entrepreneur\*innen und Gründer\*innen und Start-Ups aus den Black Communities, aber auch an Interessierte, die die Methode des Design Thinkings einfach nur kennenlernen wollen. Gemeinsam werden neue Perspektiven auf Arbeitsprozesse analysiert, aus denen wiederum neue Ideen entstehen, die innovative Wege aufzeigen.

#### The Every Street Queen

**Theatervorführung des Künstlers Alex Mello**

**Termin:**

**Freitag, 23.03.2018**

**19:30 – 22:00 Uhr**

**Ort: Forum Brasil**

Eine Ein-Mann-Theatervorführung inspiriert vom Lebensweg Marsha P. Johnsons. Eine Aktivistin und Pionierin im Kampf für die Rechte der LGBT in den Vereinigten Staaten. Das Stück zeigt das Universum einer schwarzen Transsexuellen und die sich stellenden Fragen zu den Themen: Identität, Rassismus, Träumen, Einsamkeit und Hass.

**Teilnahmegebühr: 10€/ Ermäßigung: 6€**

#### Workshop: Visuelles Körpertheater

**Termin:**

**Samstag, 24.03.2018**

**13:00 – 17:00 Uhr**

**Ort: Forum Brasil**

**Teilnahmegebühr: 20€/Ermäßigung: 12€**

Die Teilnehmer\*innen erkunden verschiedene Gegenstände, Objekte und lassen diese als Mitspieler und Partner lebendig werden. Die Illusion ein Objekt zu erschaffen und die pantomimische Darstellung, stehen hierbei im Vordergrund. Der Vergleich sowie die Kombination dieser Spielweisen sind essentielle und reizvolle Elemente des visuellen Körpertheaters.

**Women\* of Colour Empowerment Group**

**+++ FOR BPOC WOMEN\* ONLY! +++**

**Termin:**

**Mittwoch, 14.03.2018 & 28.03.2018**

**19:00 – 21:00 Uhr**

**Teilnahme auf Spendenbasis**

The weight of the topics we often discuss in terms of racism and discrimination can weigh heavy in our minds. It is important to acknowledge and work through these issues psychologically in a safe and therapeutic environment.

Session 5: Unhealthy Relationships

The course will be held in English

**Ort: Forum Brasil**

**Infos zu allen Veranstaltungen unter:**

<http://www.afropolitan.berlin>

### **Kontakt, Anmeldung und Infos**

AfroPolitan Berlin  
c/o Forum Brasil e.V.  
Möckernstraße 72  
10965 Berlin

Tel: (030) 780 960 54

E-Mail: [info@afropolitan.berlin](mailto:info@afropolitan.berlin)

Internet: <http://www.afropolitan.berlin>

## **BAYOUMA-HAUS**

**der Arbeiterwohlfahrt Berlin Spree-Wuhle e.V.**

Interkulturelles Gemeinwesenzentrum  
in Friedrichshain-Kreuzberg

### **Programm März 2018 (Auszug)**

#### **Nachbarschaftsangebote**

Frau Natascha Garay, Einrichtungsleitung  
Gesundheit & Kultur, Tel.: 29 04 91 36  
E-Mail: [n.garay@awo-spree-wuhle.de](mailto:n.garay@awo-spree-wuhle.de)

Loan Nguyen, Senioren, Gemeinwesenarbeit  
Tel.: 29 04 66 12  
E-Mail: [i.nguyen@awo-spree-wuhle.de](mailto:i.nguyen@awo-spree-wuhle.de)

Wir haben für Sie Mo. Di. und Do. 09:00 – 16:00 Uhr,  
Mi. 13:00 – 16:00 Uhr, Fr. 09:00 – 13:00 Uhr  
und nach Vereinbarung geöffnet.

### **Beratungsangebote**

**Montag, 12. März, 16:00 – 18:00 Uhr**

**Kostenlose Sprechstunde**

**mit der Rechtsanwältin Frau Bianca Geiß**

Schwerpunkte: Sozial- und Familienrecht.

Anmeldung unter Tel. 29 04 9136 erforderlich

**Montag, 12. März, 16:00 – 18:00 Uhr**

**„Frag' die AWO“**

**Information & Orientierung für Hilfesuchende**

Ansprechpartnerin: Belinda Apicella, Tel.: 29 04 66 11

**Mittwoch, 07. März, 13:30 – 15:30 Uhr**

Kostenlose multilinguale Sprechstunde der AOK mit Serena Manno zu Fragen der Krankenversicherung (auf Deutsch, Italienisch, Spanisch u. Englisch)

Termine unter 29 04 91 36

**Mittwoch, 14. März, 14:00 – 16:00 Uhr**

Kostenlose Sprechstunde zu Mietrecht mit Rechtsanwalt Hans-Peter Scholz

Terminvereinbarung unter 29 04 91 36

### **Verschiedenes**

**Dienstags 10:00 – 12:00 Uhr**

**Nachbarn öffnen ihre Türen**

Offene Sprechstunde für Nachbarn, die sich in unserer Einrichtung ehrenamtlich engagieren möchten.

Ansprechpartnerin: Natascha Garay, Tel.: 29 04 91 36

**13. & 20. März, Dienstags, 17:00 – 19:30 Uhr**

Seniorentheatergruppe der Gewerkschaft Erziehung & Wissenschaft. Kontakt: [reinhard.brettel@t-online.de](mailto:reinhard.brettel@t-online.de)

**Sonntags, 10:00-12:00 Uhr**

**Treffpunkt vietnamesischer Eltern**

Gesprächsrunde zu Kindern, Familie und Fragen des Alltags

Kontakt: [l.nguyen@awo-spree-wuhle.de](mailto:l.nguyen@awo-spree-wuhle.de)



### Angebote im des Frauenprojektes Mariposa (Auszug)

Internet: <http://www.awo-spree-wuhle.de/mariposa>

#### Koordinatorin: Frau Belinda Apicella

Kurzberatung in sozialen Fragen, Gruppenangebote (SHG, Workshops) und Informationsveranstaltungen für Migrantinnen, Tel.: 29 04 66 11

E-Mail: [b.apicella@awo-spree-wuhle.de](mailto:b.apicella@awo-spree-wuhle.de)

#### Sprechstunden:

Dienstags, 13:00 – 16:00 Uhr und

Donnerstags, 10:00 – 12:00 Uhr

**Telefonisch erreichbar:** Mittwochs, 13:00 – 15:00

#### montags, im Wechsel 11:00 – 13:00 und 13:00 – 15:00 Uhr

Hilfe bei Bewerbungen

Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Hilfe bei der Suche von Stellenangeboten mit Frau Kunze (kostenfrei)

Anmeldung unter: 030 290 466 11 oder

[b.apicella@awo-spree-wuhle.de](mailto:b.apicella@awo-spree-wuhle.de)

#### Freitag, den 23. März, 19:30 Uhr

#### Fest zum Internationalen Frauentag

Buntes Programm mit dem Höhepunkt – Konzert der Frauengruppe „Belle Ciao“

Veranstalter: Mariposa mit dem NKM

Kostenfrei. Anmeldung unter 290 466 11

[b.apicella@awo-spree-wuhle.de](mailto:b.apicella@awo-spree-wuhle.de)

#### Kontakt

Bayouma-Haus

der Arbeiterwohlfahrt Berlin Spree-Wuhle e.V.

Frankfurter Allee 110 (zweiter Gewerbehof,

über der Werkstatt „Box im Bogen“. 1. Etage)

10247 Berlin

Tel.: (030) 29 04 91 36 – Fax: (030) 29 04 91 29

E-Mail: [bayouma-haus@awo-spree-wuhle.de](mailto:bayouma-haus@awo-spree-wuhle.de)

#### Ausführliches Programm und Informationen unter:

Internet: <http://www.bayouma-haus.de>

<http://www.bayouma-gesundheit.de>

<http://www.awo-spree-wuhle.de>

<http://www.awo-spree-wuhle.de/mariposa>

<http://www.facebook.com/awospreewuhle>

## Veranstaltungen

### SprengelHaus

Zusammen  
**GEGEN**  
**RASSISMUS**  
Wedding & Moabit

#### Gemeinsam gegen Rassismus – das SprengelHaus macht mit!

#### Einladung zum SprengelHaus – Aktionstag im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

am 21.03.2018 von 15.30 – 21.00 Uhr

im Kiez und im Veranstaltungsraum, Quergebäude,  
2. OG

Sprengelstraße 15, 13353 Berlin

Jedes Frühjahr gibt es die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ – eine gute Tradition.

Der SprengelHaus – Aktionstag ist der Beitrag von Aktiven aus dem SprengelHaus.

#### Diskriminierung und Rassismus im Alltag: Erkennen und Empowerment

Mit diesen Fragen werden wir uns hauptsächlich und in unterschiedlicher Form befassen:

- Ab 15.30 Uhr reinigen wir gemeinsam mit dem Abgeordneten Tobias Schulze (Linksfraktion im Abgeordnetenhaus) die im Kiez verlegten „Stolpersteine“ im Andenken an die von den Nazis Ermordeten (Treffpunkt: Müllerstraße / Ecke Antonstraße). Hier werden Fragen, Bemerkungen, Denkanstöße gesammelt.
- Ab 17.00 folgt im SprengelHaus ein **Vortrag** von Bert Sacks – Stuurman vom
- BDB e.V. (Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland) zu Begriffen wie Rassismus und Diskriminierung.
- Ab 18.00 Uhr gibt es einen **Imbiss** und Getränke – und Gelegenheit für informelle Gespräche.
- Ab 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr lädt der Runde Tisch Sprengelkiez zu einem **Kiezesgespräch** ein, um uns über selbstbewussten Umgang mit Diskriminierung, Rassismus sowie Zivilcourage auszutauschen und weitere Aktivitäten abzusprechen.
- Ab 20.30 Uhr ist dann bis 21.00 Uhr der Ausklang des Tages.

Der Aktionstag wird vom Projekt Wusuul – Ankommen organisiert.

Kontakt: Tel. 45 02 85 24; E-Mail: [info@gisev.de](mailto:info@gisev.de)

Das Projekt wird aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie gefördert.

## Ein Stadtspaziergang zur Geschichte der Einwanderung nach Deutschland

Mit Martin Forberg, M.A.

So. 18.03.2018, 14:00 - 16:00 Uhr

Treffpunkt: Auf der Brücke vor dem U-Bahnhof Hallesches Tor (U1/U6)

### Eine Veranstaltung des Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung

Kostenfrei

Eine Anmeldung auf der Internetseite des Bildungswerk ist nötig unter: [www.bildungswerk-boell.de](http://www.bildungswerk-boell.de).

Anmeldeschluss: 16.03.2018

Ein Stadtspaziergang zur Geschichte der Einwanderung nach Deutschland - Vom Halleschen zum Kottbusser Tor

"Wer baute das siebentorige Theben?"

Das hat Bertolt Brecht in einem berühmten Gedicht gefragt.

"In den Büchern stehen die Namen von Königen.

Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?"

Und wer baute die Kanäle in und um Berlin und das Reichstagsgebäude?

Darunter waren viele Arbeiter aus Italien und Osteuropa. Im Zuge der Hochindustrialisierung kamen in den 1890ern zahlreiche Menschen zum Arbeiten nach Deutschland. Sie hielten schon damals einzelne Wirtschaftszweige mit am Laufen. Es handelt sich um eine über hundertjährige Geschichte der Einwanderung unter teilweise dramatisch wechselnden Bedingungen: Vom Kaiserreich über die Weimarer Republik, die Nazizeit mit ihrer mörderischen Zwangsarbeiterpolitik bis hin zu den beiden deutschen Staaten und zur heutigen Bundesrepublik der Gegenwart.

Auf dem Stadtspaziergang wird diese Geschichte bis in die Gegenwart an exemplarischen Orten vorgestellt. Es kommt auch darauf an, die Entwicklung staatlicher Politik(en) gegenüber Einwanderern und Flüchtlingen nachzuzeichnen, deren Erfahrungen wiederzugeben und dabei von ihren (Über-) Lebensstrategien sowie Protest- und Widerstandsformen zu erzählen.

Wichtig ist dabei auch, die Gegenwart in Friedrichshain-Kreuzberg zu zeigen, die sich auch in Initiativen für gleiche Rechte, gegen Verdrängung und Rassismus spiegelt.

**Martin Forberg**, M.A. (Neuere Geschichte, Soziologie und Ethnologie) ist in der Politischen Bildung, als Publizist und als Stadtspaziergangsreferent tätig.

Die Veranstaltung wird mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin realisiert.